

die zentralasiatischen Regierungen dazu, die staatlichen Rundfunkanstalten in unabhängige öffentliche Sender umzuwandeln.

Schlussfolgerung

Das zehnjährige Bestehen der OSZE-Feldpräsenz in Kasachstan und die Aufnahme Kasachstans in die OSZE-Troika sind ein geeigneter Anlass, die Erfolge des OSZE-Zentrums in Astana und im weiteren Sinne der gesamten OSZE hervorzuheben, die darauf zurückzuführen sind, dass sie Kasachstan die größtmögliche Unterstützung und das bestmögliche Know-how zur Verfügung gestellt haben; sie sind aber auch eine gute Gelegenheit, einmal die Leistungen Kasachstans auf seinem Weg zur Demokratie zu würdigen. Als das OSZE-Zentrum in Almaty 1999 eröffnet wurde, konnte niemand die bemerkenswerte Lage vorhersehen, in der wir uns heute befinden. Allein die Tatsache, dass die Vorbereitung des kasachischen OSZE-Vorsitzes 2010 heute einen Großteil der Arbeit des Zentrums ausmacht, ist vielsagend. Kasachstan wird das erste postsowjetische Land sein, das die Zügel der OSZE in die Hand nimmt. Damit erhält es die Gelegenheit, eine neue Ära des Engagements der OSZE einzuläuten, Zentralasien näher an die Länder „westlich von Wien“ heranzuführen und gleichzeitig Letzteren dabei zu helfen, die Entwicklungen in den Ländern „östlich von Wien“ besser zu verstehen. Und das ist letztendlich der Kern des einmaligen Unterfangens OSZE.